

Noch rechtzeitig für Weihnachten
erscheint in meinem Verlage:

(Z)

Hermann Löns

Eulenspiegeleien

28 farbige Zeichnungen mit Text
in Vers und Prosa

Eingeleitet und herausgegeben von
Traugott Pils

Aber den Inhalt des humorvollen Werkes,
das allen

Löns = Verehrern

eine große Überraschung sein wird, unterrichten
die nebenstehenden Zeilen. Ich brauche wohl
nicht besonders darauf hinzuweisen, daß

Löns als Maler = Poet

auf dem Weihnachtsmarke eine große Rolle spielen
wird. Leider konnte die Auflage nicht so reichlich
bemessen werden, wie Herausgeber und Ver-
leger es gewünscht hätten; das entsprechende
Kunstdruckpapier war nicht mehr zu beschaffen.
Die Gesamtausstattung (Vierfarbendruck und
Einband) besorgte F. Bruckmann A.-G. München.

Preise und Bezugsbedingungen:

Gewöhnliche Ausgabe eingebunden
M. 5.50 ord., M. 3.70 netto bar und 13/12;
zwei Probeexemplare mit 40% für M. 6.60
nur wenn auf beiliegendem Zettel bestellt.

Luxusausgabe Nr. 1-100 handschriftlich
numeriert, in Halbpergamentband geb.
M. 25.- ord., M. 16.50 netto bar.

Hofbuchhandlung / Heinrich Staadt
Wiesbaden

Hermann Löns

Eulenspiegeleien

Dichter, die anschaulich mit Worten
zu malen verstehen, sind oft gute Zeich-
ner. Es sei nur an Gottfried Keller
erinnert, der als Maler und Zeichner
begann und erst dann ein Wortdichter
wurde. Auch Wilhelm Raabe besaß
eine hervorragende Gabe als Zeichner,
und seine Handschriften zeigen häufig
treffliche Randzeichnungen. / / /

So war auch Hermann Löns ein
ausdrucksreicher Zeichner mit seinem
und vollendetem Künstlerfinne, und es
ist staunenswert, wie er mit äußerlich
einfachen Mitteln einen großen Reich-
tum an Form und Inhalt darbietet.

Auch die Art, wie er die Worte
und Reime zu den Zeichnungen fügte,
ist stets der Ausdruck eines über-
legenen Künstlertums. Die Tierge-
stalten sind von großer Echtheit und
Lebenswahrheit, wenn sie auch teil-
weise durchaus als scherzhafte Zerr-
bilder erscheinen. Löns sah und gab
auch hierbei vielmehr als andere
Beobachter der Tierwelt; wo andere
aufhören zu sehen, fing er sozusagen
erst an. Er sah vieles, was
andere niemals
sahen.

Hofbuchhandlung / Heinrich Staadt
Wiesbaden